

VOM STAAT ZUR MARKE – DIE GESCHICHTE DES NATION BRANDING

[Anmeldelink](#) | Donnerstag, den 6. November 2025 | 18.00 bis 20.00 Uhr | Log-in ab 17.50 Uhr



Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Postfach 19 08 46 | 80608 München | Tel. +49 (0) 89 1258-0 | info@hss.de

www.hss.de

Nationen werden heute oft wie Konsumartikel vermarktet, z.B. in Kampagnen wie »Die Welt zu Gast bei Freunden« oder »Deutschland, Land der Ideen«. Doch das sogenannte »Nation Branding« ist keine neue Erfindung: Seit 1776 – und besonders seit dem Ersten Weltkrieg – nutzen Staaten gezielt Imagekampagnen, um ihre Kultur, Geschichte und Bevölkerung international in Szene zu setzen. Wie setzen Demokratien und Diktaturen Selbstdarstellung ein, um dadurch

internationale Wertschätzung, politische Allianzen, Investitionen, Fachkräfte und Touristen zu gewinnen – oder auch die eigene Bevölkerung zu beeinflussen? Was bedeutet es, wenn Länder zu „Marken“ werden und welche Risiken kann es dabei geben? Diesen Fragen gehen wir im Seminar nach, es wird auch Möglichkeit zur Diskussion geben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Mitwirkung!

Referentin:

Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht
Freie Universität Berlin

Seminarleitung:

Juliane Gröger
Referatsleiterin für Politische Grundlagen, Demokratie und Werte
im Institut für Politische Bildung der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Hinweise: Es wird die Videokonferenzsoftware Webex verwendet. Hilfestellung zur technischen Anmeldung zum Webexmeeting & Teilnehmerhinweise für die Online-Seminare finden Sie unter www.hss.de/teilnehmerhinweise/

Organisation: www.hss.de/veranstaltungen | Juliane Gröger (Referatsleiterin), Karin Fahnert (Bürosachbearbeiterin) | Tel. (089) 12 58-254 | E-Mail: ref0303@hss.de | Referat Politische Grundlagen, Demokratie und Werte | Institut für Politische Bildung

Projekt Nr. 325/0303/344